

Mayer hält Kriege in EU für undenkbar

VORTRAG Europaparlamentarier im CAG

CLOPPENBURG/EB Kriege innerhalb der Europäischen Union (EU) seien heute nicht mehr denkbar. Damit sei das ursprüngliche Ziel der Politiker nach dem Zweiten Weltkrieg längst erreicht. Diese Ansicht hat der Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. Hans-Peter Mayer aus Vechta, vor Schüler der zehnten und elften Klassen des Clemens-August-Gymnasiums in Cloppenburg vertreten.

In einem Vortrag über die EU und die geplante Osterweiterung sprach sich Mayer für die Aufnahme von zehn weiteren Staaten in die EU in den nächsten Jahren aus. Einerseits werde dadurch ein weiterer Beitrag zur Friedenssicherung in Europa geleistet. An-

dererseits könne durch die EU-Erweiterung ein wirtschaftliches Wachstum mittels Investitionen in anderen Staaten ausgelöst werden. Eine Senkung der Arbeitslosenquote wäre die Folge.

Ein Problem der Osterweiterung der EU wird nach Darstellung von Mayer die Sicherung der neuen Außengrenzen. In dem Zusammenhang müssten das Eindringen illegaler Einwanderer und ein möglicher Anstieg der Kriminalität gesehen werden.

Mayer unterstrich die Bedeutung des Zusammenhalts der EU-Länder und einer gemeinsamen internationalen Politik. Nur wenn die EU mit einer Stimme spreche, könne der Einfluss Europas wachsen – besonders in Krisenzeiten.